

Nötiger denn je

THEMA: POLITIK

Zum Artikel „Kampf gegen das Vergessen“,
Kurier vom 16. September.

Dieser Kampf scheint offensichtlich nötiger denn je, denke ich zum Beispiel an den aktuellen Bericht über den ehemaligen Gasthof Fels bei Wallenfels, oder an den neuesten Anschlag offensichtlich Rechtsradikaler auf den Zwickauer Gedenkbaum für eines der NSU-Opfer dort.



LESERBRIEFE

Und offenbar akzeptiert wird wohl auch, dass im Nachbarlandkreis Autos mit NS-Symbolen wie Hitlers Geburtstag durch die Gegend fahren oder fuhrten – kein Wunder also, dass die „Vogelschiss-Partei“ immer ungenierter auftreten kann, sofern kein Widerstand der örtlichen Zivilgesell-

schaft sichtbar wird, so wie in Wunsiedel, wo die braunen Brüder und Schwestern nach langem Kampf abziehen mussten: Der CSU-Bürgermeister wurde vielfach bedroht: hunderte Drohschreiben zur Zeit der Heiß-Märsche.

Der bevorstehende 75. Jahrestag des Endes des hoffentlich letzten Weltkriegs im Frühjahr 2020 sollte jedenfalls Anlass sein, endlich eine regionale Gesamtschau der vielen offenen Fragen und der wenigen dokumentierten Erinnerungen, etwa zu den Euthanasieverbrechen der Jahre 1940/41 oder der Todesmärsche im Frühjahr 1945 zu versuchen – ein Appell an Heimatpfleger, an Kirchen und Schulen. Und vielleicht ist auch an den Gedenktagen im November Gelegenheit, nicht nur an die nicht aus dem Krieg Zurückgekehrten zu erinnern, sondern auch an die vielen zivilen Opfer jener Jahre – eines Krieges, welcher ja auch aus dem Frankenwald ausging: das sollte nicht vergessen werden.

Horst Mohr, Berlin